

Herausforderungen an die sächsischen Tafeln im Jahr 2025

1. Spendenrückgang, finanzielle Lücken und Logistikprobleme erschweren die Arbeit

Die 45 sächsischen Tafeln stehen vor einer zunehmend schwierigen Situation. Während die Nachfrage nach Lebensmitteln für Bedürftige weiter steigt, verzeichnen die Tafeln seit Jahren einen deutlichen Rückgang der Lebensmittelspenden. Im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie sind die Spenden um rund 40 Prozent zurückgegangen. Das sind pro Jahr etwa 5.000 bis 6.000 Tonnen weniger Lebensmittel, die an Bedürftige weitergegeben werden können. Dieser Rückgang hat zwei Ursachen: Zum einen optimiert die Lebensmittelproduktion ihre Prozesse, es gibt weniger Überproduktion und Produktreste werden verwertet. Zum anderen bleiben im Handel weniger Waren übrig, weil Bedarfsplanung und Logistik deutlich besser gesteuert werden.

Das führt dazu, dass die Tafeln immer weniger Klein- und Spontanspenden erhalten. Damit gewinnt die zentrale Logistik der Tafel Sachsen e.V., das heißt die Lagerung und Verteilung von Großspenden, immer mehr an Bedeutung. Einzelne Tafeln können die dafür notwendige Infrastruktur nicht vorweisen, da sie räumlich stark eingeschränkt sind. So hat der Logistikbereich des Landesverbandes in den fast 20 Jahren seines Bestehens mehr als 25.000 Tonnen Lebensmittel- und Sachspenden entgegengenommen, sortiert und an die regionalen Tafeln weiterverteilt. Ein Prozess, der immer wieder den aktuellen Herausforderungen angepasst wird.

2. neues Logistik-Zentrum für eine gesicherte Versorgung

Ein dramatischer Einschnitt für die Tafel Sachsen e.V. war der Verlust des zentralen Kühl- und Lagerhauses am Messering in Dresden. Nach über 20 Jahren wurde dem Verein die Nutzung des bisherigen Standortes durch die Frigolanda GmbH gekündigt. Dabei hatte ein kostengünstiges Nutzen der Kühltechnik sowie der Lagerfläche die Arbeit des Vereins wesentlich erleichtert. Die Tafel Sachsen e.V. ergriff daraufhin die Initiative und suchte nach einer neuen Lösung: Dank der finanziellen Förderung durch den Freistaat Sachsen konnte schließlich im November 2024 eine neue Gewerbeimmobilie im Dresdner Osten gefunden werden. Auch der Dachverband Tafel Deutschland e.V. unterstützte bei der Suche. Der Umzug und die Einrichtung des neuen Lagers in der Saydaer Straße 3 sind mit einem enormen logistischen, aber auch personellen Aufwand verbunden. Ab dem ersten Quartal 2025 wird das neue Logistikzentrum seinen Betrieb aufnehmen.

Damit können dann pro Jahr rund:

- 150 LKW mit bis zu 40 Tonnen Transportkapazität abgefertigt werden
- 4.000 Paletten mit Lebensmitteln und Sachspenden sortiert werden
- 800 Abholungen durch regionale Tafeln ermöglicht werden

Damit Bedürftige versorgt werden können, ist diese zentrale Logistik unverzichtbar. Gleichzeitig ist der Landesverband der Tafeln in Sachsen auf qualifiziertes Personal und eine stabile Finanzierung angewiesen.

3. Zukunftssicherung: Notwendige Anpassungen in der Förderung

Damit die Tafel Sachsen e.V. langfristig handlungsfähig bleibt, sind jedoch nicht nur logistische Lösungen notwendig, auch die finanzielle Absicherung ist ein entscheidender Faktor. Der Verein setzt sich daher für eine Anpassung der Förderung durch den Freistaat Sachsen ein. Bisher stehen häufig Investitionen in technische Ausrüstung und Fahrzeuge im Vordergrund. Diese allein reichen nicht aus, um den Betrieb langfristig zu sichern. Essenziell ist die Unterstützung bei den laufenden Kosten – insbesondere beim Personal, den Betriebskosten und der logistischen Infrastruktur. Steigende Betriebskosten der Einrichtungen und der Rückgang der nach SGB II geförderten Arbeitskräfte sind zusätzlich herausfordernd. Der Landesverband hofft, dass der Sächsische Landtag diese Aspekte bei der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt. Erste Signale aus Gesprächen mit politischen Vertretern lassen auf eine wohlwollende Unterstützung hoffen.

4. Gemeinsam für starke Tafeln

Trotz aller Hürden blickt die Tafel Sachsen e.V. entschlossen in die Zukunft. Auch im Jahr 2025 ist das Ziel klar: 1.000 bis 1.500 Tonnen Lebensmittelspenden sollen an bedürftige Menschen in Sachsen zusätzlich verteilt werden. Möglich ist das nur dank der vielen engagierten Menschen, die sich ehrenamtlich für die Tafeln einsetzen. Sei es durch tatkräftige Unterstützung in der Logistik, durch finanzielle Spenden oder durch das Teilen der Mission der Tafeln. Jede Hilfe ist wertvoll und macht einen Unterschied!

Dresden, im Februar 2025
